Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Band: 38 (1960)

Heft: 3

Rubrik: Jahresbericht 1959

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Cortez macht sich dies zunutze und bald hat er vom Herzen des Aztekenreiches Besitz ergriffen. In den kommenden 300 Jahren vernichtet die spanische Herrschaft das hohe Kulturgut dieses Indianerstaates, verjagt die Bevölkerung und schleppt die reichen Schätze weg. In dieser Zeitspanne wird Mexico zum Schmelztiegel. Völkerstämme aus Europa, Südamerika und dem Norden dringen in das Hochland ein und verschmelzen sich mit den Indios. Nach der Meinung berühmter Völkerkunde- und Sprachforscher sind die früher weit über 200 Stämme Indianer dem Untergang durch Verschmelzung geweiht. Schon heute ist es schwer, noch reinrassige Nachfahren der Urbevölkerung anzutreffen. Von der grossen Kulturepoche der Azteken finden sich heute nur noch Ruinen, die aber immer noch unsere volle Bewunderung heischen.

Herr R. Mathis berichtet uns am 5. April um 20.00 Uhr im Clublokal über seine Eindrücke und Besteigungen in diesem «spanischen» Lande.

JAHRESBERICHT 1959

(Fortsetzung)

III. Tourenkommission

Dank gutem Wetter und günstigen Verhältnissen konnte das Tourenprogramm 1959 weitgehend abgewickelt werden. Von 74 für Aktive und Senioren vorgesehenen Fahrten gelangten 48 zur Durchführung. Das Ziel wurde in 39 Fällen erreicht und in neun musste infolge äusserer Einflüsse ein vorzeitiger Abbruch oder eine Programmänderung vorgenommen werden. Insgesamt beteiligten sich an diesen Touren 508 Clubmitglieder, was einen Durchschnitt von 10,6 ergibt. Nur sechs ausgeschriebene Touren fielen wegen schlechten Wetters dahin, dagegen 20 mangels genügender Beteiligung.

Von den sechs geplanten Tourenwochen gelangten fünf mit total 47 Teilnehmern zur Durchführung; für die Kletterwoche in den Urneralpen fehlte es an der nötigen Zahl Interessenten.

Der Kletterkurs sowie drei kurzfristig angesetzte Skikurse waren gut besucht. Die Mitglieder der Tourenkommission wurden zu einem zweitägigen Wiederholungskurs nach Grindelwald aufgeboten, der sich unter der vorzüglichen Leitung von Ernst Schmid als überaus nützlich erwiesen hat. Im Juli/August war vorgesehen, während ca. 3 Wochen im Engadin für Sektionsmitglieder Touren zu organisieren, welche ihre Ferien dort verbringen. Der Versuch der Bildung eines solchen Ferienzentrums begegnete wenig Interesse und muss als gescheitert bezeichnet werden. Auf Clubtouren und Tourenwochen ereigneten sich im Berichtsjahr glücklicherweise keine erwähnenswerten Unfälle. Allen Leitern gebührt Dank für ihre Umsicht und zuverlässige Durchführung. Weil die Teilnehmer einer Clubtour den Anforderungen oft sehr unterschiedlich gewachsen sind, ist es unerlässlich, dass der Leiter unnötige Risiken vermeidet und im Zweifelsfall immer die sicherste Lösung wählt, selbst wenn gelegentlich das vorgesehene Ziel geopfert werden muss. Nur wenn dieser Grundsatz durchwegs beachtet wird, ist es möglich, das Tourenprogramm qualitativ auf ansprechender Höhe zu halten.

Auf Jahresende erklärten die Herren Fritz Bühlmann, Werner Künzi und Anton Sprenger den Rücktritt aus der Tourenkommission. Für ihre langjährige wertvolle Mitarbeit sei ihnen auch an dieser Stelle herzlich gedankt. Einen herben Verlust erlitt unsere Kommission durch den Bergtod des überaus tüchtigen, zuverlässigen und geschätzten Alfred Zürcher. Er verunglückte am 14. August am Aletschhorn auf der gleichen Route, die er 12 Tage vorher als Leiter einer Sektionstour erfolgreich begangen hatte. Wir werden Fred Zürcher als lieben Bergkameraden in bester Erinnerung behalten.

Der Tourenchef:
Dr. A. Müller

IV. SAC-Hütten

Die Besucherzahl ist im vergangenen Jahre, obwohl sie im Totalen gegenüber dem Vorjahr fast unverändert geblieben ist, bei den in ausgesprochenen, aber abgelegenen Hochtourengebieten sich befindenden Hütten zurückgegangen. Eine Zunahme verzeichnen einzig die von Tagesausflüglern gern aufgesuchte Gspaltenhornhütte und die an der vielbegangenen Skiroute Jungfraujoch-Langgletscher gelegene Lötschenhütte. Hieraus jedoch ableiten zu wollen, dass das Interesse für eigentliche Hochtouren im Abnehmen begriffen sei, wäre verfehlt. Die Hüttenfrequenzen sind zu sehr von Zufälligkeiten, wie Wetterlage, Militärbesuchen, Sektionstourenprogrammen usw., abhängig.

	Frequenzen 1959				Total 1959		Total 1958	
	SAC-Mitglieder	Nicht-SAC-Mitglieder	Führer und Träger	Militär	Besucher	Übernachtungen	Besucher	Übernachtungen
Gaulihütte	102	52	1	—	155	234	314	442
Trifthütte	63	29	—	42	134	266	150	181
Windegghütte . .	83	115	—	—	198	122	222	111
Berglihütte	39	22	5	—	66	85	101	158
Gspaltenhornhütte	445	865	15	75	1400	667	1208	562
Lötschenhütte . .	544	671	64	—	1279	1253	1014	1110
Wildstrubelhütte .	188	493	10	265	956	1024	1211	1446
Rohrbachhaus . .	—	—	—	—	—	—	—	—
	1464	2247	95	382	4188	3651	4220	4010

Die Hütten sind in gutem Zustand.

Gaulihütte, 2205 m. Chef: Albert Zbinden. Wart: Hans Huber, Innertkirchen/Grund. Nach Bedarf anwesend.
Der Spültrog wurde repariert, muss aber in Verbindung mit einer Umgestaltung der Spültischecke bald ersetzt werden. Ebenso wird die Neuerstellung der stark verrosteten Wasserleitung dringend.

Trifthütte, 2520 m. Chef: Hans Jordi. Wart: Hermann v. Weissenfluh, Nessental. Nach Bedarf anwesend.
Die nun schon seit 4 Jahren wiederholte Aufforderung an alle Winterbesucher, zum Zwecke der Abklärung geeigneter Lawinenschutzanlagen ihre Beobachtungen über die Schneeverhältnisse und allfällige Lawinenniedergänge in Hüttennähe dem Hüttenobmann zu melden, sei hier nochmals eindringlich wiederholt. Vor allem aber wird es sich empfehlen, mit dem Lawinenforschungsinstitut Weissfluhjoch in Kontakt zu treten, um das Programm für ein weiteres Vorgehen in dieser Sache festzulegen.

Windegghütte, 1887 m. Chef: Hans Jordi. Wart: Hermann v. Weissenfluh, Nessental. Nach Bedarf anwesend.
Das Geschirr muss teilweise ersetzt werden.

Berglihütte, 3299 m. Chef: Max Jenny. Wart: Hans Balmer, Grindelwald/Auf dem Brand. Im Juli und August nach Bedarf an Sonntagen anwesend.
Die südliche Terrassenmauer und das dahinterliegende Hüttenfundament wie auch die Terrassenbrüstung müssen konsolidiert werden. Am Hüttenweg im Berglifelsen ist eine Leiter zu ersetzen.

Gspaltenhornhütte, 2455 m. Chef: Hans Gaschen. Wart: Ernst Rumpf, Bergführer, Kiental. Von Mitte Juli bis Mitte September anwesend.
Die Wegmarkierungen sind zu erneuern.

Im vergangenen Sommer wurde die Hütte erstmals durch ein auf einem Schneefeld unterhalb der Hütte gelandetes Flugzeug mit Proviant versorgt.

Lötschenhütte «Hollandia», 3238 m. Chef: Emil Uhlmann. Wart: Leo Ebener, Blatten im Lötschental. Von Mitte Juli bis Mitte August anwesend.
Bei einem Ende April 1959 vorgenommenen Augenschein kam die Hüttenkommission einhellig zur Überzeugung, dass die unbefriedigenden Verhältnisse hinsichtlich der Unterkunft des Hüttenwartes, der über kein eigenes Schlafgemach verfügt, und der Lagerung des Brennholzes beseitigt werden müssen. Es kommt ein gemauerter Anbau oberhalb der Hütte in Frage, wofür bereits eine erste Projektskizze erstellt worden ist. Dieser Anbau würde den Skiraum aufnehmen und Lagerungsmöglichkeiten für Grob- und Feinholz bieten. Der entsprechend ausgebaute bestehende Skiraum stünde hernach dem Wart und seinem Gehilfen als Schlafkammer zur Verfügung.

Wildstrubelhütte, 2793 m. Chef: Paul Kyburz. Wart: Otto Jaggi, Lenk i. S. Im Juli und August ständig sowie bei schönem Wetter an Ostern und Pfingsten anwesend.

Rohrbachhaus, 2793 m. Chef: Paul Kyburz. Wart: Otto Jaggi, Lenk i. S. Die Hütte ist an die Militärbehörden vermietet.

Ich danke meinen Kameraden von der Hüttenkommission im Namen des Vorstandes für die im vergangenen Jahre geleistete Arbeit und persönlich für die schöne Kameradschaft, die ich bei ihnen gefunden habe. Meinem Nachfolger Willi Althaus wünsche ich Erfolg in seinem Wirken zum Wohle der Sektion.

Bern, den 1. März 1960.

Der Hüttenobmann:
M. Jenny

V. Winterhütten

Frequenz (November 1958 bis Ende Oktober 1959).

	Übernachtungen					Total Übernachtungen		
	Sekt. Bern	Andere SAC	Gäste	Schulen	Nur Tag	1959	1958	1957
Kübelialp	1567	101	330	526	51	2524	2567	3014
Niederhorn . . .	351	34	140	205	33	730	805	608
Bütt	527	39	96	—	16	662	653	545
Rinderalp	85	56	58	—	29	199	145	221
	2530	230	624	731		4115	4170	4388

Unsere neuen Hauswarte Herr und Frau Schopfer-Zahler aus Saanenmöser haben sich im *Skihaus Kübelialp* gut eingelebt. Sie sind bereit, mehr Clubmitglieder aufzunehmen als bisher. Die alte Wasserleitung war an mehreren Stellen durchgerostet, unser Trinkwasser enthielt dadurch viel Sand und Erde. Die neue Leitung aus Rollmaplast kostete Fr. 3500.—. Dabei wurde das schon vor 10 Jahren ausgewechselte Stück von 180 m nicht erneuert. Alle andern notwendigen Arbeiten wurden zurückgestellt.

Die Niederhornhütte erhielt ein neues Eternitdach. Sie dürfte im Sommer vermehrt besucht werden.

Die Bütthütte weist nochmals mehr Übernachtungen vor allem von Sektionsmitgliedern auf.

Die Rinderalphütte verzeichnet 46 Besuche von Clubmitgliedern und ihren Angehörigen mit total 85 Übernachtungen, immer noch zu wenig für den Aufwand.

Der Chef der Winterhütten:
Peter Reinhard

VI. Jugend-Organisation

1. *JO-Kommission:* Es wirkten mit: Fred Hanschke, Sepp Gilardi, Dieter Graf, Erich Jordi, Max Knörri, Alfred Oberli, Hans Rothen, Arthur Schluep, Peter Schmid, Konrad Schneider, Hans Steiger.

2. *Junioren:*

Mitgliederbestand Ende 1958	79	
Mitgliedschaft für 1959 erneuert		57
Ausgetreten wegen Altersgrenze		6
Übertritt in die Sektion Bern		16
	79	79

Im Laufe des Jahres wurden 34 Jünglinge aufgenommen, so dass der Bestand am 31. Dezember 1959 91 Junioren betrug.

3. *Touren:* Nach Programm wurden durchgeführt:

Sommertouren:	Kletterkurs Hohgant	29	Junioren
	Eiskurs Rosenlaui	12	»
	Klettertour Chemifluh	15	»
	Tieralplistock	7	»
	Balmhorn	11	»
	Hockenhorn NW-Grat	30	»
	Kl. Wellhorn	14	»
	Heftizähne	4	»
	Brämenfluh	10	»
	Nidlenloch	12	»
Geb.-Kurs:	Tschiervahütte	11	»
Skitouren:	Zingghöch–Ulmizberg–Gurten	7	»
	Seehorn–Kummigalm	8	»
	Laveygrat	3	»
	Videmanette	8	»
	Wildhorn	24	»
	Sackhorn	17	»
	Pfingsttour Fermeltal	9	»
	Skischul-Sonntag	26	»

4. *Unfälle:*

1. Jürg Hug, Videmanette, Knie und Fuss verstaucht.
2. Klaus Neuenschwander, Wildhorn, Fuss verstaucht.
3. Konrad Schrenk, Sommerskitour, Abrutschen über Felsbrocken. Quetschungen mit innerlichem Bluterguss.
4. Peter Maurer, Geb.-Kurs Tschiervahütte, Knie ausgedreht.
5. Bernhard Blum, Tieralplistock, Knie ausgedreht (Hüttenweg).

Alle diese Unfälle sind gut und ohne Schaden verheilt.

5. *Monatszusammenkünfte:*

E. Jordi	Erinnerungen vom Schweizer Montblanc.
E. Hägler	Tourenwoche in Zermatt.
A. Spöhel	Unterwegs zum Everest.
T. Labhart	Geologie und was wir davon wissen sollten.
JO-Kom.	Höck und Singabend am Lagerfeuer.

Oberli	Wie gestalte ich mein Tourenbuch.
Oberli	Wie man früher zu Berge ging.
JO-Kom.	Rucksackerläsete.
F. Hanschke	Etwas für den Wunschzettel: Winterausrüstungen.
F. Hanschke	Filme über neue Skitechnik.
JO-Kom.	JO-Fest.

6. *Finanzielles:*

Einnahmen:	Subvention des CC	281.—
	Subvention der Sektion	1200.—
	Mitgliederbeiträge der Junioren	455.—
	Beiträge der Junioren an Fusstouren	1020.70
	Beiträge der Junioren an den Geb.-Kurs	690.—
	Beiträge der Junioren an Skitouren	982.20
		4628.90
Ausgaben:	Verwaltung, Drucksachen	224.70
	Material	219.10
	Vorträge	157.40
	Kosten der Fusstouren	1687.30
	Kosten des Geb.-Kurses	1429.40
	Kosten der Skitouren	1526.65
		5244.55

Das Defizit von Fr. 615.65 wird zum grössten Teil durch das CC gedeckt werden. Die Mehrausgaben sind hauptsächlich durch sehr gutes Tourenwetter, gute Beteiligung an den Touren sowie Führertouren entstanden.

7. *Allgemeines:*

Allen Mitgliedern der JO-Kommission und allen Referenten, welche sich der JO zur Verfügung stellten, möchte ich auf diesem Wege für die grosse geleistete Arbeit herzlich danken. Im Namen der gesamten JO danke ich der Sektion für die geleistete Unterstützung und das gewährte Vertrauen. Wir werden bemüht sein, dieses auch weiterhin zu rechtfertigen.

Der JO-Chef:
Fred Hanschke

VII. Bibliothek

1. Ausleihe. Das neuerliche Ansteigen ist wohl nicht zuletzt auf die wesentlich günstigeren Platzverhältnisse beim Schalter im neuen Clubhaus zurückzuführen.

		1959	1958	1957
Bücher	Alpine Literatur	339	208	165
	Naturw. und historische Literatur	103	48	63
	Reiseberichte, Forschungsreisen	54	45	87
	Belletristik	33	47	59
	Photoliteratur	13	10	19
	Ski- und allg. Sportliteratur	7	10	12
	Zeitschriften	82	80	24
Führer	Alpine- und Ski-	264		
	Wanderbücher	33	280	188
	Reiseführer	17		
Karten		246	227	214
Panoramen		2		
		1193	955	831

2. Anschaffungen (inkl. Schenkungen)

Bücher (ohne Belletristik)	39	40	59
Belletristik	1	1	2
Führer a) Neue Gebiete oder Neuauflagen	18	19	11
b) Ergänzung der SAC-Clubführer	67	—	—
Karten	31	48	41
Panoramen	1	3	—
	157	111	113

3. Bericht. Der Jahresanfang war durch den Umzug gekennzeichnet. Er konnte in 5 Tagen (ohne Vorbereitungsarbeiten) von den Mitgliedern der Bibliothekkommission bewältigt werden. Für den Transport waren 170 Packkisten erforderlich (reine Transportkosten Fr. 596.—). Der Schalter war einzig am Freitag vor der Einweihung des Clubhauses geschlossen. Der Betrieb wickelte sich unter den neuen Verhältnissen sehr gut ab, denn es zeigte sich, dass die Gesamtdisposition der Bibliothek sehr gut durchdacht war. Ein zielbewusster Aufbau war umso wichtiger, da sich die gesamte Grundfläche gegenüber dem Bibliothekraum an der Gerechtigkeitsgasse nicht verändert hat. Es wurde einzig an Raumhöhe gewonnen.

Die Bestände der SAC-Clubführer wurden erneuert und stark ergänzt, so dass aus allen Gebieten genügend Exemplare in der neusten Auflage vorhanden sein sollten. Allen Clubkameraden, die uns mit Buchspenden bedachten, möchten wir für ihr Wohlwollen bestens danken.

Der Vorsitzende:
H. Stoller

VIII. Gesangssektion

Mit Genugtuung dürfen Dirigent und Sänger auf das Jubiläumsjahr des 50jährigen Bestehens der Gesangssektion zurückblicken, bot es doch reichlich Gelegenheit, mit Gesangsvorträgen zum Gelingen von Anlässen der Muttersektion beizutragen. So konnten wir an 3 Clubsitzungen – zur Rucksackerläsete, zum Andenken von vier in den Bergen tödlich verunglückten Kameraden und zur Würdigung unseres Wiegenfestes durch den Clubpräsidenten – sowie an der Einweihungsfeier des Eigenheims des Clubs mit unsern Liedern Freude bereiten. Auch am Herrenabend durften wir reichen Beifall ernten.

Daneben entwickelten wir eine rege Tätigkeit im Sängerkreise selber. Wir versuchten, unserm Freund Alfred Hug, der wegen Altersbeschwerden an sein Heim gebunden ist, mit einem Ständchen ein wenig Sonnenschein in den Alltag zu bringen, und hell erklangen unsere gut geölten Kehlen an der Garden-Party beim Photolabor, wo wir uns von Kamerad Hans von Allmen und seiner lieben Gattin gerne verwöhnen liessen. An zwei auf dem Programm stehenden Skisonntagen wählte sich eine autoverführte Schar selber ein lockendes Ziel. Der Familienausflug auf die Falkenfluh vermittelte einigen Sängern und ihren Gattinnen einen frohen Wandertag. Schade, dass sich nicht mehr Kameraden zum Mitmachen beim Skifahren und Wandern entschliessen können. Unvergesslich aber bleibt allen Teilnehmern sicher die Sängerreise nach Saas-Fee, die von Vizepräsident Werner Reber nonplusultra durchgeführt und von Sängern und Gästen gebührend genossen wurde. Wenn schliesslich unser Liederabend in der «Innern Enge» von der Muttersektion gänzlich gemieden wurde, so darf man ruhig sagen: «Les absents ont tort».

Das zur Abwicklung dieses reichdotierten Programms nötige Liederrepertoire wurde in 18 Proben einstudiert und forderte von Herrn Oberholzer und von den Sängern vollen Einsatz. Der Probenbesuch belief sich durchschnittlich auf 30 Sänger, wobei die Proben vom 11. Februar und 20. Mai mit 37 Sängern den besten und diejenige vom 15. April mit 20 Sängern den schlechtesten Besuch aufwiesen. Der Mitgliederbestand konnte sich auf der letztjährigen Zahl von 55 Sängern

halten. Zwei Abgängen (Streichung Erich Hegi und Austritt Karl Erfle wegen Abreise nach Deutschland) stehen 2 Eintritte (Ernst Reber an der Probe vom 9. September und Albert Binggeli an derjenigen vom 16. September aufgenommen) gegenüber. Die Aufnahme dieser beiden Sänger ist gemäss Statuten durch die Hauptversammlung bestätigt worden.

Ausser Alfred Hug und Bruno Lehmann, die beide von daheim aus regen Anteil am Geschehen im Sängerkreis nehmen, mussten im vergangenen Jahre Fritz Kündig, Theo Schalch und Arthur Streiff leider für längere Zeit wegen Krankheit und Unfalls auf das Singen verzichten. Diesen Kameraden wünschen wir von Herzen gute Besserung. Es bedeutete für den Sprechenden eine besondere Freude, den Kameraden Hans Ballmer und Hans Bigler zum 80., Robert Baumgartner, Erich Blumer, Bruno Lehmann und Heinrich Zwicky zum 70., Ruedi Wyss zum 65. und unserm Dirigenten Pascal Oberholzer zum 55. Geburtstag gratulieren zu dürfen. Die mit dem Jubiläum zusammenhängenden zahlreichen Fragen sowie die ordentlichen Geschäfte konnten dank des flotten Einsatzes meiner Vorstandskameraden in 2 Vorstandssitzungen und einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung erledigt werden. Die Musikkommission trat 2mal zur Liederwahl zusammen.

Schliesslich möchte ich nicht unterlassen, der Sektion SAC Bern für ihre Sympathie und finanzielle Unterstützung und den Gönnern für ihre Spenden herzlich zu danken, welche Beiträge es uns wieder ermöglicht haben, unsern Finanzhaushalt im Gleichgewicht zu halten. Mein Dank aber gilt auch unserem Dirigenten Herrn Pascal Oberholzer für seine Mühe, meinen Vorstandskameraden für ihren uneigennützigen Einsatz und allen Sängern für ihre Treue zur Gesangssektion.

Der Präsident:
W. Früh

IX. Photosektion

1. *Vorstand:*

   Der Vorstand für das Geschäftsjahr 1959 setzt sich zusammen aus: Präsident: *Ernst Kunz*, Vizepräsident: *Walter Rudin*, Sekretär: *Dr. Eduard von Allmen*, Kassier: *Fred Zürcher†*, Materialverwalter: *Hans Stoller*.

   Am 14. August 1959 verunglückte Kassier Fred Zürcher am Aletschhorn tödlich. Als Kassier ad interim amtierte in verdankenswerter Weise Walter Lauterburg.

2. *Vorstandssitzungen:*

   Zur Erledigung der laufenden Geschäfte fanden sechs Sitzungen statt. – Ein Abend wurde benützt für die Auswahl und den Kauf eines Projektionsapparates Hidas Nr. 507 as (Schweizer Fabrikat) für Kleinbild- und 6×6 Dias mit zwei Objektiven.

3. *Mitgliederbestand:*

   Bestand per Ende November 1959 = 91 Mitglieder. Todesfälle: Kameraden Fred Zürcher und Dr. Ernst Meyer.
   Die Monatsversammlungen wurden durchschnittlich von 18 Mitgliedern besucht, ausserdem durften wir insgesamt 10 Gäste willkommen heissen.

4. *Überblick über die Tätigkeit der Photosektion im abgelaufenen Jahr:*

   Es standen 9 Abende ausser der Hauptversammlung zur Verfügung. Diese wurden ausgefüllt wie folgt:

   Januar — Hauptprobe für die Lichtbildervorführung, die am 4. Februar im Burgerratssaal des Kasinos mit Erfolg durchgeführt wurde.

   Februar — Schwarzweissbilder der Meisterklasse aus dem Wettbewerb des SAPV 1958.

März	Schwarzweissbilder des 1. bis 3. Ranges aus dem Wettbewerb des SAPV 1958.
April	Plauderei von Herrn Peyer über Farbenphotographie.
Mai	Ausserordentliche Hauptversammlung zur Vornahme einer Statutenänderung und Beschlussfassung über das Reglement für die Benützung des Photolabors. Anschliessend Farbdias des 1. bis 3. Ranges aus dem Wettbewerb des SAPV 1958.
Juni	Schwarzweissbilder aus dem Wettbewerb des SAPV 1958. Anschliessend Vortrag über «Ein Cocktail in Agfacolor».
September	Farbdias des 4. Ranges aus dem Wettbewerb des SAPV 1958.
Oktober	Farbdias der Mitglieder der Photosektion. Infolge reger Beteiligung und grossem Interesse musste ein zweiter Abend für die Vorführung weiterer Dias der Mitglieder der Photosektion eingeschaltet werden.
November	Ausgezeichneter Kurzvortrag von Kamerad Ernst Biedermann «Soll ich meine Zuhörer fesseln?». Fortsetzung der Vorführung der Farbdias der Mitglieder der Photosektion.
Dezember	Jahreshauptversammlung.

5. *Wettbewerb des SAPV:*

Von der Photosektion nahmen folgende Kameraden teil: *Ernst Gaul, Ernst Kunz, Werner Lüthi, Walter Rudin, Charly Suter, Edwin Weber.*

Über die Ergebnisse liegen im Zeitpunkt der Abfassung des vorliegenden Jahresberichtes noch keine Resultate vor.

6. *Delegiertenversammlung des SAPV:*

Diese fand am 12. und 13. März 1959 in Arbon statt. Von der Photosektion des SAC Bern nahmen die Kameraden *Stoller Hans* und *Kunz Ernst* teil. Die von der Photosektion der Delegiertenversammlung vorgelegten Anträge wurden genehmigt.

7. *Technischer Mitarbeiter:*

Der seit dem Tode von Erich Martin (1954) verwaiste Posten eines technischen Mitarbeiters konnte nach langen Bemühungen endlich durch Kamerad Toni Vogel wieder besetzt werden. Wir freuen uns heute schon auf seine Tätigkeit. Abschliessend danke ich allen meinen lieben Kameraden vom Vorstand und der Photosektion herzlich für ihre guten Dienste und die überaus flotte Kameradschaft. Auch den Kameraden vom Vorstand der Sektion SAC Bern danke ich aufrichtig für ihr erneutes Verständnis in allen unsern Belangen. Ganz besondern Dank sprechen wir unserem lieben «Bümi» aus für sein Geschenk, bestehend aus einem Anteilschein von Fr. 100.— auf das Klubhaus des SAC Sektion Bern.

Der Präsident:
E. Kunz

X. Subsektion Schwarzenburg

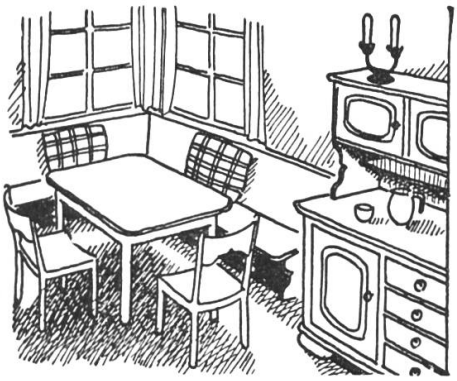
1. *Sektionstouren:*

Im vergangenen Jahr kamen folgende Touren, die alle unfallfrei verliefen, zur Durchführung:

Dent de Ruth	13 Teilnehmer
Aermighorn	7 Teilnehmer
Mönch	5 Teilnehmer
Kingspitz	5 Teilnehmer
Gastlosentourenwoche	9 Teilnehmer

BUCHHANDLUNG FRANCKE

Von-Werdt-Passage / Interpassage Telephon 21715



Unsere **Einzel- und Ergänzungsmöbel**
sowie ganze **Ausstattungen, Ladeneinrichtungen und Täferarbeiten**
sind bodenständige Handwerksarbeit. Wir zeigen Ihnen gerne unsere vorrätigen Stilmöbel, gediegene Entwürfe und Photos. Renovationen werden kunstgerecht ausgeführt.

BAUMGARTNER & CO. BERN
Werkstätten für Möbel- und Innenausbau
Telephon 5 49 84 Mattenhofstrasse 42

Ihre LANDESKARTEN
verstärken wir mit leichtem Rohbaumwollgewebe, unverschnitten, gefalzt.
Karte 57/78 cm Fr. 3.50, bei 10 Exemplaren per Exemplar Fr. 3.10.

Hermann + Walter Rhyn Buchbinderei, Falkenweg 5 **Bern** Tél. 3 20 87

Schweizerische
Bankgesellschaft
Bern Bubenbergplatz 3

Aktienkapital Fr. 120,000,000
Reserven Fr. 130,000,000

U S B G S

Wenn Sie Geld benötigen oder anzulegen haben; wir beraten Sie bereitwillig und kostenlos.

FROHE FAHRTEN MIT

HALLWAG-KARTEN

An dieser Stelle sei noch folgendes vermerkt, was uns sehr freut: Der «Senior» der Aktiven unserer Subsektion, Prof. Hans Hauser, hat sein schon lange erstrebtes Ziel erreicht: die Besteigung der grossen Viertausender im Wallis: Dom, Weisshorn und Matterhorn.

2. *Monatsversammlungen:*

An 4 Abenden fanden Lichtbildervorträge statt:

Unser Klubkamerad Dr. Suter zeigte uns prächtige Bilder aus Spanien und den Kanarischen Inseln.

Die Berner Kameraden Willy Uttendoppler und Albert Meyer erfreuten uns mit ihren Vorträgen über «Touren in den Ostalpen» und «Kirschblüten aus Japan».

Am Jahresende fand die traditionelle Rucksackerläsete statt.

3. *Mitgliederbestand:*

Am Jahresende zählte die Subsektion 36 Mitglieder.

Im November starb unser geschätzter Kamerad Hans Buchser, der während mehreren Jahren die Klubkasse treu verwaltet hatte.

F. Marfurt

BERICHTE

Skitour Schopfenspitz, 10. Januar 1960

Wie verabredet, setzen sich um 8.15 Uhr 14 Mann vom Auto-Abstellplatz hinter dem Bad Schwarzsee in Bewegung. Links haltend den Waldweg hinauf nach dem Breccaschlund. Von dort aus durch abwechslungsreiches Gelände zur Alp Combi. Die Augen konnten sich nicht satt sehen an den über und über verschneiten Tannen und dem am nun tiefblauen Himmel sich abhebenden Filigran des versilberten Geästes der mächtigen Bergahorne. Kurze, aber kalte Rast. Der 30 cm Neuschnee wegen wird aufgeteilt in eine kleine Spurmannschaft und zwei weitere Gruppen, die nacheinander zuerst in der Talsohle, später links ansteigend zum Sattel westlich der Combifluh den Aufstieg fortsetzen. Mehrere Versuche zeigten, dass der Neuschnee mit der Unterlage gut verbunden war und ohne Bedenken der nordwestliche Vorgipfel des Schopfenspitzes erstiegen werden konnte. Teilweise wurden die Ski unterhalb dieses Vorgipfels deponiert, andere erst im Sattel vor dem Schopfenspitz, dessen Gipfel über seinen Nordwestgrat bei richtig winterlichen Verhältnissen kurz nach Mittag erreicht wird. Trotz Sonnenschein verliessen wir den luftigen Gipfel bald wieder, jedoch nicht ohne vorher die uns gewohnte Rundsicht bewundert zu haben.

Vom Sattel aus springt Othmar kühn über die 2 m hohe Wächte hinunter auf den steilen Hang, und da auch hier sich nichts regt, ziehen er und bald auch weitere Teilnehmer in mehr oder weniger kühnen Bogen zurück zum Eingang dieses Kessels und von dort jauchzend im herrlichen Pulverschnee hinunter zur Alp Combi. Nun erfolgt der Anstieg in westlicher, später nördlicher Richtung hinauf zum Patraflon, der, immer dem Grat folgend, überstiegen wird. Von seinem nordöstlich gelegenen Sattel wird zuerst etwas nördlich abgefahren, aber bald, rechts haltend, das freie Alpgelände erreicht. In herrlicher Fahrt geht es über Ober-Recardets zu der mittleren Sennhütte und anschliessend durch den Wald nach Ahornen. Der Neuschnee ist hier spärlicher; aber um 16.00 Uhr erreichen wir alle wohlbehalten unsere Autos. Um die versäumten Mahlzeiten nachzuholen, wird in Plaffeien noch ein Halt vereinbart, und im Kreise der Kameraden nahm der «Patrouillenlauf» seinen Abschluss. Wir danken Heinz Zumstein für die rassige Tour, und keiner wird ihm böse sein, dass er um eine Mahlzeit zu kurz kam. Bis zum nächsten Neujahr werden alle wieder aufgefüttert sein. *Bre*